

steht darin, daß man der Person, mit der man spricht, alles anbieten muß, was dieselbe von seinen Besitzthümern erwähnt, lobt, wonach sie fragt u. s. w. Sagt man daher zu einem Spanier, er habe eine schöne Uhr, einen schönen Ring, ein schönes Kleid, einen schönen Degen und dergl., so versetzt er sogleich: zu Ihrem Befehl, und begleitet dieses Anerbieten mit einer Bewegung, die seine Bereitwilligkeit bethätigt. Dasselbe findet auch statt, wenn er von seinem Hause, seinen Kindern, seiner Frau u. s. w. spricht. Dieß alles gehört, sagt der Spanier, der Person zu, mit welcher man spricht.

Damit man jedoch sehe, wie wenig Ernst es dem Spanier mit dieser Freigebigkeit ist, mag folgender Zug zum Schluß

hier stehen. Ein vornehmer Spanier zeigte einem Franzosen eine kostbare, sehr künstlich gearbeitete Uhr, die dieser hoch bewunderte, worauf nun Jener nicht unterlassen konnte, sie ihm nach Landessitte anzubieten. Der Franzos, der sich diese Uhr vom ersten Erblicken an gewünscht hatte, weigerte sich keinen Augenblick, sie anzunehmen, und wies ihr sogleich einen Platz in seiner Tasche an. Diese lebenswürdige Naivetät überraschte unsern Spanier gewaltig, der im Verdrusse über den Verlust seines schönen Kleinodes dem Franzosen zurief: „Psui, schämen Sie sich, mein Herr! Sie fangen es ja wirklich darauf an, aller Höflichkeit in der Welt ein Ende zu machen!“

B — i.

### N o t i z e n.

Seit dem 13. Oktober zog die, nach Bayreuth marschirende, Division des Generals Dudinot in 7 Colonnen durch Dresden. Der Divisions-Generale, welcher wegen eines unglücklichen Falles schon früher nach Frankreich abgegangen war, um sich heilen zu lassen, befand sich damals in Erfurt, und seine Division wurde von dem Brigade-Generale Courour en Chef und dem Brig. Gen. Coohom commandirt. Die am genannten Tage hier eingetroffene Colonne war das 7te Regiment Chasseurs zu Pferde, bestehend aus 31 Offizieren, 560 Mann, 722 Pferden.

Den 14ten. Zweite Colonne, bestehend aus dem schönen 9ten Husarenregim. (von 723 Mann mit Einschluß der Offiziere und 862 Pferden,) welches vor dem Schlosse, wo die Königin und die königl. Prinzen sich befanden, zweimal vorbei defilirte. An demselben Tage traf ein Detasche-

ment vom 22sten Dragonerregim., bestehend aus 3 Offizieren, 105 Mann und 113 Pferden ein, welches der Colonne bis Bayreuth angeschlossen blieb.

Die dritte Colonne, die am 15ten hier eintraf, bestand aus dem Generalstabe der Division, mit dem General en Chef, der Hälfte der Artillerie der Division, von 399 Mann, 459 Pferden; und dem 1sten und 2ten Grenadierreg., die zusammen 2089 Mann stark waren.

Am 16ten kamen, nebst dem General Coohom, die andre Hälfte der Artillerie von 467 M. und 459 Pferden, und das 5te und 6te Grenadierregim., bestehend aus 1830 Mann, welche die vierte Colonne bildeten.

Die fünfte Colonne, die am 17ten hier eintraf, und am 18ten, wie alle übrigen in ihren Etapen-Ortern Kasttag hatte, bestand aus dem